

# **Kneipp-Verein Burglengenfeld e.V.**

## **Chronik 2. Teil**

### **Geschehnisse und Aktivitäten 1997-2015**

1997

• **Veranstaltungen zum 10-jähriges Gründungsjubiläum:**

- 16.5.1997 Eröffnung der Ausstellung zum 100- Todestag von Pfarrer Kneipp im historischen Rathausaal Stadt Burglengenfeld. Teilnahme des Landesvorsitzenden Willi Ludwig aus Schweinfurt und Eintragung ins Gästebuch der Stadt, in Anwesenheit des 3. Bürgermeisters Willi Klier.
- 4.6.1997 Ehrung der Gründungsmitglieder des Kneipp-Verein Burglengenfeld im historischen Rathausaal. Öffentlicher Vortrag des Landesvorsitzenden Willi Ludwig mit Kostproben verschiedener Tees.
- 19.6.1997 Gemeinsamer Gottesdienst in Gedenken an Pfarrer Kneipp. Die Predigt hielt Kaplan Laumer.

Ausstellung im Rathaus zum Gedenken an „einmalige Pfarrer-Persönlichkeit“

## Der Kneipp-Verein ehrt seinen Gründervater

Ortsverein vor zehn Jahren ins Leben gerufen / Jetzt 160 Mitglieder / Eintrag ins Goldene Buch

**BURGLENGENFELD** (bto). „Kneipp“ gilt landauf, landab als Begriff für Physiotherapie und Naturmedizin. Was aber verbirgt sich genau hinter der Kneipp-Therapie und was macht sie so einzigartig? Antworten darauf will eine Ausstellung geben, die der Kneipp-Verein derzeit im Rathausaal präsentiert.

Ortsvorsitzender Hermann Steinbauer erinnerte anlässlich der Ausstellungseröffnung vor rund 40 Gästen an die Anfangsjahre des Ortsvereins vor zehn Jahren. „Eine damals noch kleine Schar Interessierter“, so Steinbauer, sei inzwischen zu einer Gruppe mit stolzen 160 Mitgliedern angewachsen. Regelmäßig treffen sich die Mitglieder zur Rückenschule, Wassergymnastik, zum Wandern, in der Osteoporosegruppe und bei vielen weiteren Anlässen.

### Erfahrungen weitergeben

Den Grund für die Aktivität spiegelt die Ausstellung wider, die anlässlich des 100. Todestages von Sebastian Kneipp vom Kneipp-Bund zusammengestellt wurde – zu Ehren „einer einmaligen Pfarrer-Persönlichkeit“, so 3. Bürgermeister Willi Klier anlässlich der Eröffnung im Rathausaal. Doch auch der Ortsverein hebe sich durch Aktivität und gesellschaftliches und kulturelles Engagement hervor. All das unter der Federführung von Hermann Steinbauer und Franziska Adam.

Wie viele andere setzten auch sie sich dafür ein, die „medizinischen, therapeutischen und gesundheitlichen Erfahrungen von Sebastian Kneipp weiterzugeben und mit Leben zu erfüllen“. „Ein Mann wie Kneipp, der fest überzeugt war von der heilenden Kraft unserer Natur,



Geschart ums Bildnis von Gründervater Kneipp: Ortsvorsitzender Hermann Steinbauer, Franziska Steinbauer, Landesvorsitzender Willi Ludwig und 3. Bürgermeister Willi Klier. Foto: Gotthardt

hatte es schon damals nicht leicht gegen die gängige Schulmedizin.“ Heute dagegen, so Klier weiter, gewinne die Pharmaindustrie immer stärkeren Einfluß auf das Gesundheitswesen und enttäusche gleichzeitig viele. „Es gilt mehr denn je, einen Weg zu finden, bei dem die unterschiedlichsten Methoden der Heilung und Vorbeugung ihren Platz haben.“ Rückbesinnung laute die Devise.

Genau diese vollzog Landesvorsitzender Willi Ludwig, der in einer kurzen Einführung die Ausstellung und damit die Therapie Kneipps erläuterte. Demnach beruht diese auf

fünf Fundamenten. Dem Wasserheilverfahren, der Pflanzenheilkunde, der Gesundheitskost und Diätetik, der Bewegungstherapie und der Ordnungstherapie. Letztere fordert Lebensordnung und Gesundheitsbildung, um eine ausgewogene und natürliche Lebensführung zu erreichen.

Unter Bewegung versteht Kneipp alle Formen „von Gehen, Laufen, Gymnastik und Sport“. Sie tragen dazu bei, „das Herz-Kreislauf-System zu stärken, die vegetativen Funktionen zu harmonisieren und die Psyche zu entspannen“. Einfache, nahrhafte Kost, so Kneipp, täglich in

Ruhe und Freude zu genießen, fördert die Gesundheit.

### Salben, Öle und Wickel

Unterstützt wird der Heilungsprozeß durch die Kräfte der Blüten und Pflanzen „in Form von Salben, Ölen, Einreibungen, Wickel und Bädern“. Vollständig ist die Therapie aber erst mit der wohl bekanntesten Wassertherapie – vom Wassertreten über die Armbäder bis hin zum Taulaufen. Anschließend trug sich der Landesvorsitzende ins Goldene Buch der Stadt ein. – Zu sehen ist die Ausstellung zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses.

MZ-Bericht vom 23.5.1997



# Eigenen Körper kennenlernen und „Selbstheilungskräfte mobilisieren“

Veranstaltung des Kneipp-Vereins / Kein Verzicht auf schulmedizinische Erkenntnisse

**BURGLINGENFELD (bia).** Pfarrer Sebastian Kneipp hat's schon vor mehr als 100 Jahren gewußt: „Der Mensch muß seinen eigenen Körper besser kennenlernen. Er muß die Zusammenhänge zwischen Körper und Seele erforschen und seine Selbstheilungskräfte mobilisieren, um gesund zu werden.“

Diese Devise beherzigen die rund 160 Mitglieder des Kneipp-Vereins. Seit zehn Jahren finden sich in regelmäßigen Abständen Interessierte aus Burglengenfeld und Umgebung zusammen, um die Lehren Kneipps genau kennenzulernen.

Wer nun denkt, daß die Vereinsmitglieder für den totalen Verzicht aller technischen Möglichkeiten auf dem Gebiet der Medizin plädieren, irrt gewaltig. Mit Bürgermeister Heinz Karg sind sie der Meinung, daß „der totale Verzicht auf die Möglichkeiten, die sich durch Operationen und chemische Behandlungsformen ergeben, genauso unzureichend wie reine Technik ist“.

## Mitglieder ausgezeichnet

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Kneipp-Vereins Burglengenfeld zeichneten Vorsitzender Hermann Steinbauer und der Landesvorsitzende des Kneipp-Bundes, Willi Ludwig, bei einer Veranstaltung im Rathaussaal folgende Gründungsmitglieder mit der Ehrennadel



Im Rahmen seines Jubiläums zeichnete der Kneipp-Verein Gründungsmitglieder aus. Foto: Kroschwald

in Bronze sowie einer Urkunde aus: Franziska Adam, Helga Augsburg, Marlene Augustin, Josef Bäuml, Lucia Bäuml, Dr. Gyula Balogh, Hannelore Balogh, Ludwig Birzer, Pia Birzer, Helmut Braun, Barbara Breitfelder, Dr. Dieter Breitfelder, Marie-Luise Brunner, Dr. Harald Buresch, Helga Daiminger, Harald Daiminger, Peter Frey, Eleonore Gläser, Gerd Kossak, Marianne Meier, Erika Niller, Stefan Niller, Dr. Heribert Peter, Renate Peter,

Barbara Prietzel, Horst Prietzel, Charlotte Sabel, Wolfgang Segerer, Anni Sippl, Franz Sippl, Hermann Steinbauer, Dr. Irmgard Steinbauer.

Ein besonderes „Schmankerl“ für alle Anhänger der Lehren Kneipps stellte der Vortrag des Landesvorsitzenden des Kneipp-Bundes in Bayern, Willi Ludwig, dar. Ludwig gelang es, selbst „eingefleischte Kneipp-Kenner“ noch mit Neuigkeiten auf dem Gebiet der Kneipp-Forschung zu überraschen.

*Mein 1997*

MZ-Bericht, Juni 1997

- Juli 1997, Gründung der Osteoporose-Gruppe, die Leitung übernimmt Jürgen Kraus.



- 26.7.1997, Jahresausflug ins Fränkische Seenland, Altmühlsee, Brombachsee.  
Stadtführung in Wolfram-Eschenbach, Besichtigung Brauerei Leuchtturm in Gunzenhausen, Rundschiffahrt Altmühlsee, Besichtigung der Vogelschutzinsel Muhr am See.



Brombachsee

- 7.12.1997, Nikolauswanderung in Dietldorf mit anschließender Weihnachtsfeier.



## 1998

- Spendenzuwendung von der Raiffeisenbank Schwandorf-Nittenau. Überreichung am 5.2.1998 durch Direktor Dr. Urban Bacher.
- 18.4.1998, Teilnahme am Frauenempfang „80 Jahre Frauenwahlrecht“, mit Marianne Schieder, MdL und Franz Schindler, MdL.
- 18.7.1998, Jahresausflug in die Fränkische Schweiz, Wiesental, Trubachtal.  
Besichtigungen der Teufelhöhle Pottenstein und Schloss Greifenstein.



Streitberg im Wiesental

- 6.12.1998, Nikolauswanderung in Dietldorf, mit anschließender Weihnachtsfeier.



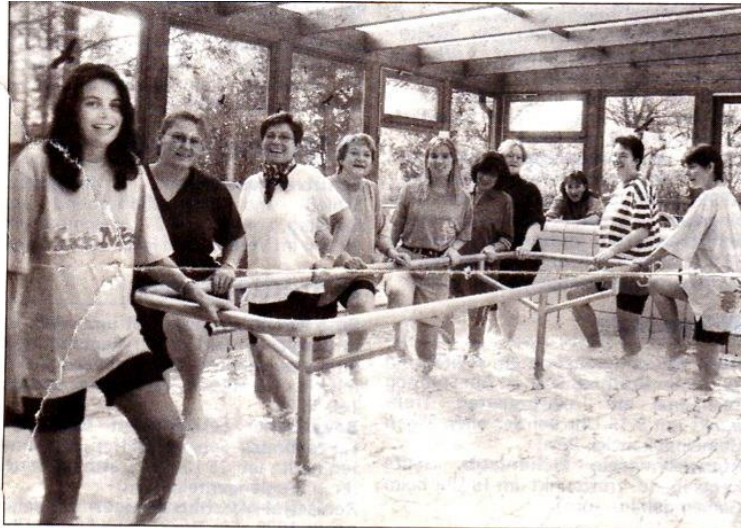
## 1999

- 8.4.1999, Jahreshauptversammlung mit Vortrag zum Thema „Fußreflexzonenmassage“, referiert vom Übungsleiter der Osteoporose-Gruppe, Jürgen Kraus.
- 1.7.1999, Jahresausflug nach Eichstätt.  
Besichtigung der Wallfahrtskirche St. Salvator in Bettbrunn, Stadtführung Eichstätt, Willibaldsburg und Führung durch Museum für Ur- und Frühgeschichte, Bastionsgarten.



Ehemalige Fürstbischöfliche Residenz Eichstätt

- Juli 1999, Start des Projektes: „Gesund mit Sebastian Kneipp im Kindergarten“. Die drei Kindergärten von Burglengenfeld treten in das Projekt ein. 10 Erzieherinnen nehmen an einer 3-tägigen Grundschulung im Oktober auf der Köblitzplatte teil. Mit der Übernahme der Verpflegungskosten unterstützt der Kneipp-Verein BUL die Maßnahme.



Die Erzieherinnen spürten die wohltuende Wirkung am eigenen Körper.

## Auf Spuren von Kneipp

Burglengenfelder Kindergärten treten dem Projekt bei

**BURGLENGENFELD (mz).** Fortbildung für Erzieherinnen in Kindergärten stand auf der Köblitzplatte an. Die Ausbildung ist Bestandteil des Projektes „Gesund mit Sebastian Kneipp im Kindergarten.“ Dieses Projekt, das 1995 bayernweit gestartet worden ist, stieß vor allem in der Oberpfalz auf große Resonanz.

Der katholische Kindergarten in Maxhütte-Haidhof ist seit vier Jahren Projektteilnehmer. Nun wollten auch auch die drei Burglengenfelder Kindergärten wegen der positiven Erfahrungen ihrer Kolleginnen in Maxhütte-Haidhof in das Projekt eintreten. Die zehn Erzieherinnen – darunter die drei Leiterinnen der Kindergärten – waren mit Eifer dabei.

Neben theoretischen Hintergrundwissen zu den fünf Kneipp'schen Säulen (Bewegungs-, Ernährungstherapie, Pflanzen-, Wasserheilkunde und Ordnungstherapie) hatten die Teilnehmer die Möglichkeit die Wirkungen am eigenen Körper zu spüren.

Acht Referenten und Referentinnen des Landesverbandes Bayern unter der Führung ihres Vorsitzenden Willi Ludwig vermittelten in anschaulicher Weise die Möglichkeiten, die fünf Wirkprinzipien der Physiotherapie nach Kneipp in Kindergärten umzusetzen. Mit von der Partie war Dr. Maria Magdalena Groitl aus Maxhütte-Haidhof. Sie hat 1995 als Leiterin der Projektabteilung des Kneipp-Bundes in Bad Wörrishofen das Vorhaben initiiert. Mitterweile wird in der Oberpfalz in 20 Kindergärten gekneippt, berichtete Groitl.

Die drei Tagen waren für die Erzieherinnen, die teils bis aus Passau und München angereist waren, auf Grund der perfekten Organisation durch die Geschäftsführerin des Kneipp-Vereins Uta Hildt ein besonderes Erlebnis. Der Kneipp-Verein in Burglengenfeld unter dem Vorsitz von Hermann Steinbauer hat die Kosten für die drei Kindergärten übernommen. Steinbauer hofft, dass dieses maßgeschneiderte Vorsorgesystem für Kinder möglichst schnell zum Wohle der Kindergartenkinder umgesetzt wird.

MZ-Bericht 10.11.1999

- September 1999, Antrag an die Stadt Burglengenfeld, zur Errichtung einer Wassertretanlage im Naabtalpark.
- 19.11.1999, Neugründung eines Kneipp-Vereins in Wackersdorf. Manfred Rittler, 3. Bürgermeister von Wackersdorf, wird zum 1. Vorsitzenden gewählt.
- 12.12.1999, Winterwanderung mit anschließender Weihnachtsfeier in Dietldorf.



## 2000

- 27.1.2000, Informationsvortrag für die Eltern der Kindergartenkinder zum Projekt „Gesund mit Sebastian Kneipp im Kindergarten“, mit Dr. Maria Magdalena Groitl.
- 27.5.2000, Frühjahrswanderung in der Gegend von Witzlarn.
- 10.7.2000, Jahresausflug nach Bamberg.  
Stadtführung: Kaiserdom, Alte Hofhaltung, Neue Residenz und Rosengarten, Altes Rathaus, „Klein-Venedig“.  
Hafenrundfahrt und kleine Wanderung entlang der Regnitz zum Theresien-/Luisenhain und Botanischen Garten.



Bamberger Dom

- 7.10.2000, Herbstwanderung rund um Pilsheim.
- 10.12.2000, Winterwanderung in Dietldorf, anschließend Weihnachtsfeier.



## 2001

- 24.1.2001, Elternabend der Kindergärten Burglengelfeld.  
Thema: Gesund mit Sebastian Kneipp..., Kinder von heute – gesundheitsbewusste Erwachsene von Morgen.  
Referent: Dr. Maria Magdalena Groitl.
- 26.5.2001, Maiwanderung nach Winkerling.
- 14.7.2001, Jahresausflug nach Fichtelberg im Fichtelgebirge.  
Besuch Prämonstratenser-Abtei in Speinshart mit Führung,  
Besichtigung Silbereisenbergwerk „Gleißinger Fels“ in Fichtelberg.  
Fahrt mit der Seilschwebbahn zum Ochsenkopfgipfel und  
Talfahrt nach Bischofsgrün.  
Wanderung rund um den Fichtelsee.



- Oktober 2001, Herbstwanderung in der Umgebung von Pilsheim.
- 9.12.2001, Adventfeier im Gasthof „Zu den 3 Kronen“.
- 30.12.2001, Sylvester-Wanderung rund um Dietldorf.

## 2002

- 2.4.2002, „Yoga – Der Weg der liebenden Achtsamkeit“. Informationsabend mit Melanie Polansky.
- 22.4.2002, „Dein Körper lügt nicht – die Körpersprache lebhaftig entdecken“, Vortrag von dem Psychotherapeuten Wolfgang Winkel.
- 25.5.2002, Maiwanderung nach Lanzenried, Dexlhof.
- 13.7.2002, Jahresausflug nach Würzburg.  
Stadtführung und Rundgang durch die Altstadt; Besichtigung der Fürstbischöflichen Residenz, Hofkirche und Hofgarten, Festung Marienberg.  
Schloss Crailsheim in Rödelsee, Weinbergführung



Würzburg, Festung Marienberg

- 12.10.2002, Herbstwanderung von Eich über Loinsitz, See und zurück.
- 8.12.2002, Adventfeier im Gasthof „Zu den 3 Kronen“
- 29.12.2002, Winterwanderung von Dietldorf über Loinsitz nach Rohrbach und zurück.



## 2003

- Februar 2003, neues Kurs-Angebot: Yoga – „Die 5 Tibeter“, mit Übungsleiterin Elisabeth Pollinger aus Steinsberg.
- 27.3.2003, Ehrung bei Jahreshauptversammlung: Franziska Adam erhält Verbandsabzeichen in Gold.  
Vortrag von Dr. med. Dieter Breitfelder, über Unfall, Krankheit und Alter durch Patientenverfügung.
- 17.3.2003, Maiwanderung um den Steinberger See.
- 26.7.2003, Jahresausflug nach Coburg und Vierzehnheiligen.  
Stadtführung Coburg, Rundgang durch die historische Altstadt, Schloss Ehrenburg, Schlossplatz mit Hofgarten und Moritzkirche.  
Schloss Rosenau in Rödental mit Innenführung, Orangerie.  
Besichtigung der Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen.



Basilika Vierzehnheiligen

Moritzkirche Coburg



- 25.10.2003, Herbstwanderung um den Murner See.
- Dezember 2003, Positive Entscheidung im Stadtrat, über die Errichtung eines Übungs- und Kneipptretbeckens, als Anbau im Ganzjahresbad Bulmare.
- 7.12.2003, Adventsfeier im Gasthof „Zu den 3 Kronen“.
- 28.12.2003, Winterwanderung rund um Dietldorf.

## 2004

- 17.5.2004, Manfred Lamml von der DAK referiert über das Thema: „Leistungsrechtliche Änderungen zum 1.4.2004 bei der Krankenversicherung“.
- 19.5.2004, Maiwanderung zum Austriasee bei Maxhütte.
- 24.7.2004, Jahresausflug nach Ingolstadt Stadtführung Ingolstadt, Rundgang durch die historische Altstadt. Besuch des Botanischen Gartens bei der Alten Anatomie (Duft- und Tastgarten). Besichtigung Asamkirche Maria de Victoria mit Führung. Wandern durch Klenzepark.



Klenzepark



Asamkirche von Innen

- 23.10.2004, Herbstwanderung auf dem sog. Mühlenweg, von Rohrbach entlang des Forellenbaches.
- 5.12.2004, Adventfeier im Gasthof „Zu den 3 Kronen“.



## 2005

- 2.1.2005, Winterwanderung um Dietldorf.
- 23.7.2005, Jahresausflug nach Bad Kissingen.  
Historische Stadtführung, Spaziergang im Luitpoldpark und Rosengarten mit Kneipplandschaft.  
Besichtigung des Gradierbaus mit Meeresbrise an der Saline.



Wahrzeichen der Stadt Bad Kissingen, Rosengarten und Regentenbau

- 2.8.2005, Stadtführung durch Burglengenfeld.
- 22.10.2005, Herbstwanderung entlang der Naab.
- 25.10.2005, Besichtigung, der in Fertigstellung befindlichen Anlagen, des Wohlfühlbades „Bulmare“.
- 4.12.2005, Adventfeier im Gasthof „Zu den 3 Kronen“.



2006

- Januar 2006: Im neu eröffneten „Bulmare“ beginnen wieder die „gesundheitlichen Übungen“ im 34 Grad warmen Wasser, unter Anleitung von Psychotherapeutin Petra Sachsenhauser.

## Kneipp-Verein: Gesunde Übungen im Bulmare



**BURGLENGENFELD (bkg).** Lange Zeit hat der Kneipp-Verein auf die beliebte Wassergymnastik verzichten müssen. Mit Eröffnung des Wohlfühlbads Bulmare hat der Verein nun wieder ein Becken für den Gesundheitssport zur Verfügung. Dieses Becken entstand nicht von ungefähr, sondern geht auf die Initiative von Vorstandsmitglied Franziska Adam hin, die 2003 ein Übungsbecken und eine Kneipp-Wassertretanlage bei Bürgermeister Heinz Karg anregte. Dieser hatte damals die Idee sofort freudig aufgegriffen und in die Planung integriert.

Kein Wunder, dass sich nicht nur Adam, sondern auch Vorsitzender Hermann Steinbauer und alle Mitglieder riesig darüber freuten, dass nunmehr „gesundheitlichen Übungen im 34 Grad warmen Wasser unter Anleitung von Physiotherapeutin Petra Sachsenhauser nichts mehr entgegen steht“. Insgesamt nutzen fünf Gruppen das Becken mit Wassergymnastik: Montag um 8.45 Uhr und 9.30 Uhr, Dienstag um 18.45 Uhr, Mittwoch um 8.45 Uhr und Donnerstag um 14.45 Uhr. In der Gruppe am Mittwoch sind noch Plätze frei. Anmeldung bei Franziska Adam unter Telefon 1515.

MZ-Bericht vom 19.1.2006

- Juli 2006, Scheckübergabe an Bürgermeister Heinz Karg

## 15 000 Euro für Kneipp-Becken im Bulmare

Kneipp-Verein deckt Betriebskosten für ein Jahr ab / Karg erfreut über „ansehnlichen Betrag“

**BURGLENGENFELD (ku/mz).** Einen Scheck über 15 000 Euro übergab der Kneipp-Verein an die Bulmare-Verantwortlichen. Damit können die Betriebskosten des Kneippbeckens im Bulmare für ein Jahr gedeckt werden.

Den Scheck übergaben der erste Vorsitzende des Kneipp-Vereins Burglengenfeld, Hermann Steinbauer und die Schatzmeisterin des Vereins, Franziska Adam, an Bürgermeister Heinz Karg. Bulmare-Geschäftsführer Friedrich Gluth und Betriebsleiterin Bettina Hüls. Steinbauer und Adam betonten, dass auf die Initiative des Vereins hin das von vielen Badegästen gerne in Anspruch genommene Kneipp- und Lehrschwimmbecken errichtet wurde. Der Verein möchte sich auf diese Weise für das Entgegenkommen der Bulmare GmbH bedanken.

Bürgermeister Heinz Karg bedankte sich im Namen des Unternehmens und der gesamten Bevölkerung für diesen „ansehnlichen Betrag“. Er betonte, dass es erfreulich



Vor dem Kneipp-Becken im Bulmare (v. re.): Bürgermeister Heinz Karg, Betriebsleiterin Bettina Hüls, Kneipp-Verein-Schatzmeisterin Franziska Adam, Kneipp-Verein-Vorsitzender Hermann Steinbauer und Bulmare-Geschäftsführer Friedrich Gluth

terstrich, dass das Kneipp-Becken von Badegästen aller Altersgruppen gerne angenommen und genutzt wird.

Das Bulmare ist eine für die Region einzigartige Freizeit- und Gesundheitseinrichtung, betonte Bulmare-Geschäftsführer Friedrich Gluth. Es ist aber auch eine Einrichtung, deren Betrieb mit erheblichen Kosten verbunden ist.

Als Gegenleistung für diesen Beitrag wird die Betriebsleitung versuchen, den Kneipp-Verein bei der Vergabe von Übungsstunden bestmöglich zu berücksichtigen.

sei, dass ein Verein nicht nur Wünsche äußert oder eine Forderung aufstellt, sondern sich im Rahmen

seiner Möglichkeiten auch an der Finanzierung beteiligt. Die Betriebsleiterin Bettina Hüls un-

MZ-Bericht vom 21.7.2006



- 7.1.2006, Winterwanderung von Dietldorf nach Emhof und zurück.
- 22.7.2006, Jahresausflug nach Landshut.  
Historische Stadtführung in Landshut mit Martinskirche (höchster Ziegturm der Welt).  
Besichtigung der Burg Trausnitz.  
Spaziergang an der Isarpromenade.



Oben: Burg Trausnitz

Links: Stiftsbasilika St. Martin

- 21.10.2006, Herbstwanderung um den Steinberger See.



- 9.12.2006, Adventfeier im Gasthof „Zu den 3 Kronen“.

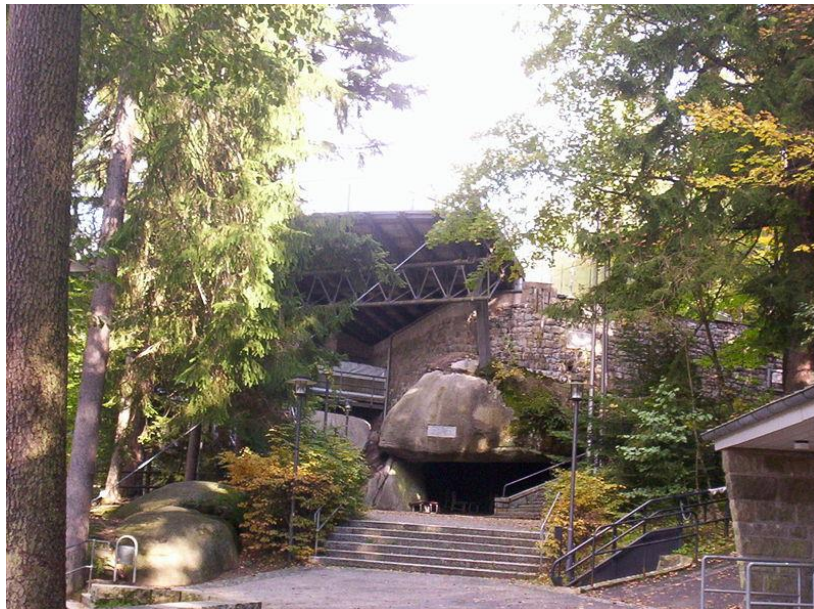
## 2007

- 28.4.2007, Frühjahrswanderung rund um Pilsheim.
  
- 12.5.2007, Hermann Steinbauer erhält im Rahmen der Landeshauptversammlung in Passau, von der Landesvorsitzenden Ingeborg Pongratz, das Verbandsabzeichen in Gold verliehen.





- 1.7.2007, Jahresausflug nach Wunsiedel zu den Luisenburg Festspielen.  
Besuch des „bairischen“ Schauspielstücks „Die Bernauerin“ von Carl Orff.  
Auf Hinfahrt Besichtigung Basilika Waldsassen.



Haupteingang zum Freilichttheater

- 13.10.2007, 20 Jahre Kneipp-Verein Burglengenfeld.  
Ehrung der langjährigen Übungsleiter/-innen und Vorstandsmitglieder.

## Kneippverein: Vor 20 Jahren schlug die Geburtsstunde

**ENGAGEMENT** Übungsleiter und Funktionäre geehrt

**BURGLENGENFELD.** 20 Jahre gibt es den Kneipp-Verein Burglengenfeld inzwischen, im Januar 1987 schlug im „Drei Kronen“ die Geburtsstunde. Mit einer Ehrung für langjährige Funktionäre und Übungsleiter des Vereins wurde an diese Stunde zwei Jahrzehnte später, am selben Ort, erinnert. Denn wie der Vorsitzende, Hermann Steinbauer, feststellte: „Nur solches freiwilliges Engage-

ment trägt den Verein in die Zukunft.“ Geehrt wurden: Helga Gürtler (20 Jahre Übungsleiterin Wirbelsäulengymnastik), Gisela Kuffer (20 Jahre Übungsleiterin Rückenschule), Franz Sippl (10 Jahre Wanderwart), Jürgen Kraus (10 Jahre Übungsleiter für Osteoporose). Als Vorstandsmitglieder wurden geehrt für 15 Jahre Franziska Adam und für 20 Jahre Eleonore Gläser sowie Steinbauer selbst. Letzterer übt das Amt des Vorsitzenden seit der Gründung aus und erhielt die besonderen Glückwünsche seiner Vereinskollegen. (bxh)



Die Geehrten mit dem Vorsitzenden Hermann Steinbauer (links).

Foto: bxh

MZ-Bericht vom 23.11.2007

- 27.10.2007, Herbstwanderung Umgebung Pilsheim.
- 12.12.2007, Adventfeier im Gasthof „Zu den 3 Kronen“.
- 30.12.2007, Winterwanderung in Dietldorf

## 2008

- 11.7.2008, Jahresausflug nach Freising und Weihenstephan. Domführung in Freising, Stadtrundgang; Weihenstephaner Gärten -Staudengarten und Kleingarten-; Rundfahrt: Skulpturenpark, Hofgarten, Oberdiek – Themenstraße-



Freisinger Marienplatz mit Rathaus, Stadtpfarrkirche St. Georg und Mariensäule



Panorama Weihenstephan, rechts im Bild der Dom von Freising

- 18.7.2008, Fahrt nach Rimbach zu den Lichtenegger Burgfestspielen. Uraufführung einer bayerischen Passion „Da Judas vom Woid“.

**M** und 15000 Zuschauer hatte in den vergangenen vier Jahren der „Gogolare“ auf Burg Lichtenegg (Rimbach) gelockt. 2008 macht der Kobold die Bühne frei für die Uraufführung einer bayerischen Passion: den „Judas vom Woid“, für den der Bayerische Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein die Schirmherrschaft übernommen hat.

Das von Regisseur Johannes Reitmeier, Intendant des Pfalztheaters in Kaiserslautern, verfasste Stück ist in den Nachkriegswirren um das Jahr 1920 angesiedelt. In einem Dorf in der tiefsten bayerischen Provinz wird ein Passionsspiel einstudiert. Unter dem Vorsitz des Pfarrers und der Dorfältesten, zu denen Honoratioren und reiche Bauern gehören, werden die Rollen für das Stück verteilt. Die Auswahl für die Darsteller wird auch nach den Charaktereigenschaften der Dorfleute getroffen. Die Rolle des Judas will zunächst

niemand spielen. Immer mehr identifizieren sich die Darsteller mit ihren Rollen, und es scheint, als ob sich die Geschichte von vor 2000 Jahren wiederholen würde. In einem dramatischen Finale stellt sich schließlich auch noch die Natur gegen das Böse im Dorf ...

Untermalt wird das Geschehen auf der Bühne vom Notz'schen Bayerwaldchor unter der Leitung von Markus Hofmann, dabei wird Altbayerische Passionsmusik aus dem 16. und 17. Jahrhundert zu hören sein. Unterstützt wird der Chor von Orgelmusik und einem kleinen Streichorchester.



- 4.10.2008, Herbstwanderung um den Steinberger See.
- 6.12.2008, Adventfeier im Gasthof „Zu den 3 Kronen“.

## 2009

- 15.6.2009, Fahrt zum Naturschutzgebiet „Kulzer Moos“. Reinhold Dietl aus Kulz führt durch die Moorlandschaft.



Kulzer Moos

- 7.7.2009, „Vergnüglicher“ Besuch der Luisenburg Festspiele Wunsiedel. Zur Aufführung kam das bairische Kultstück, „Der Brandner Kaspar und das ewig´ Leben“, nach Franz von Kobell von Kurt Wilhelm.



Luisenburg-Festspiele 2009  
von Kobell/Wilhelm "Der Brandner Kaspar"  
mit Michael Lerchenberg als Brandner  
und Alfred Schiedl als Brandner



- 25.7.2009, Jahresausflug nach Dießen am Ammersee.  
Ortsführung Dießen mit anschließender Führung Marienmünster.  
Besichtigung Kloster Wessobrunn und Einkehr beim „Heiligen Berg Andechs“.



Dießen Ammersee mit Marienmünster



- 7.11.2009, Herbstwanderung „Rund um Pilsheim“.
- 5.12.2009, Adventfeier im Gasthof „Zu den 3 Kronen“.

## 2010

- 3.1.2010, Winterwanderung von Dietldorf nach Rohrbach und zurück.
- 19.4.2010, Vortrag „Richtiger Umgang mit Medikamenten“, Referent Apotheker Christian Bauer.
  
- 10.7.2010, Jahresausflug zum Baumwipfelpfad in Neuschönau und Freilichtmuseum Finsterau.  
Baumwipfelwegwanderung und Besichtigung des Freilichtmuseums Finsterau mit Führung.



Werbefotografie Freilichtmuseum Finsterau





- 28.7.2010, Besuch der Luisenburg Festspiele Wunsiedel. Aufführung des mit dem deutschen Krimipreises ausgezeichneten Kriminalstücks „Tannöd“, von Andrea Maria Schenkel.



- 23.10.2010, Herbstwanderung vom Schießl in Schirndorf aus, Richtung Raffa
- 4.12.2010, Adventfeier im Gasthof „Zu den 3 Kronen“.

## 2011

- 16.7.2011, Fahrt zu den Lichtenegger Burgfestspielen nach Rimbach. Zur Aufführung gelangte das Stück „Keryhof“, ein amüsanter Bauerntheater.



- 30.7.2011, Jahresausflug nach Pappenheim/Solnhofen. Besichtigung der Weidenkirche, historische Burgführung in Pappenheim, Besuch Museum und Steinbruch Solnhofen.



Pappenheim



Burganlage Pappenheim

- 2011, Herbstwanderung Pilsheim - 2011, Adventfeier



2012

MZ-Bericht vom 15.3.2015 zum 25-jährigen Jubiläum



Für den musikalischen Rahmen sorgten Ines Wollny aus Burglengenfeld und Dennis Ruß aus Teublitz mit ihrer Zithermusik (l.). – Die geehrten Gründungsmitglieder mit der Landesvorsitzenden Ingeborg Pongratz (rechtes Bild, links) und dem Vorsitzenden des Kneipp-Vereins Burglengenfeld, Hermann Steinbauer (r.) sowie 3. Bürgermeister Georg Tretter (2. v. r.)  
Fotos: bjs

## Mit Kneipps Prinzipien gesund bleiben

**JUBILÄUM** Der Kneippverein feierte sein 25-jähriges Bestehen und ehrte Mitglieder.

**BURGLENGENFELD.** Diese ersten Zeilen eines Zitates von Sebastian Kneipp haben sich wohl auch die 27 Gründungsmitglieder zu Herzen genommen, als sie vor 25 Jahren, am 21. Januar 1987, den Kneipp-Verein Burglengenfeld gründeten. „Gesundheit kann man nicht kaufen. Man muss sich täglich neu um sie bemühen...“ Es wurde in dieser langen Zeit ein lebendiger, gut funktionierender Verein geschaffen, der der Gesundung bzw. der Gesunderhaltung seiner Mitglieder dient und darüber hinaus soziale und zwischenmenschliche Kontakte fördert.

Inzwischen hat der Verein knapp 150 Mitglieder. Dabei sei der Anfang sehr schwierig gewesen, betonte der 1. Vorsitzende Hermann Steinbauer bei der Feier des Gründungsjubiläums im Gasthaus „3 Kronen“. Eine sehr gute Starthilfe habe dabei die Realschule gegeben, die die Schulküche und den Gymnastikraum zur Verfügung gestellt habe. Schließlich habe der Verein auf der Köblitzplatte in der Bade- und Gesundheitsabteilung eine weitere Heimat gefunden.

Als die Räumlichkeiten in der Realschule nicht mehr zur Verfügung gestanden haben, sei man im Altenheim des BRK liebevoll aufgenommen worden. Unterstützung bekomme der Verein auch von der Stadt, die die Benut-

zung der Badeanlagen im Bulmare zur Verfügung stelle. Bei seiner Rückschau auf die vergangenen 25 Jahre gab Steinbauer auch einen kleinen Einblick in das Vereinsleben. Mit den Kursen „Gymnastik für alle“ und Wirbelsäulengymnastik habe eine Reihe von Aktivitäten wie autogenes Training, Osteoporose- und Wassergymnastik sowie Yoga begonnen. Zur physischen und psychischen Gesunderhaltung hätten auch die regelmäßigen Wanderungen und Vereinsfeiern beigetragen. Auf lehrreichen Exkursionen hätten die Mitglieder die Natur unserer Heimat besser kennengelernt.

Die Landesvorsitzende und Vizepräsidentin des Kneipp-Bundes, Ingeborg Pongratz, erinnerte daran, dass die täglichen Bemühungen für eine gute Gesundheit am besten mit den fünf Wirkprinzipien Kneipps zu bewältigen seien, und das ohne großen zeitlichen oder gar finanziellen Aufwand. Zu diesen Prinzipien gehören Wasser, Bewegung, Heilpflanzen, Ernährung und Lebensordnung.

„Sobald jemand in einer Sache Meister geworden ist, sollte er in einer neuen Sache Schüler werden.“ Mit diesem Zitat von Gerhart Hauptmann (1862-1946) versuchte Pongratz die Übungsleiter und Referenten des Kneipp-Vereins zu animieren, immer auf den aktuellsten Stand zu sein und deshalb regelmäßig an Aus- und Fortbildungen teilzunehmen. Der Landesverband unterstütze die Aus- und Weiterbildungen mit einem Drittel der Se-



Gerd Bachfischer führte, begleitet von einem amüsanten Gedichtvortrag, das Kneippen vor.

minargebühren. In ihrer Rede hob sie auch die ehrenamtliche Tätigkeit von Hermann Steinbauer heraus, der seit

### DAS JUBILÄUM

► **3. Bürgermeister** Georg Tretter äußerte sich erfreut, dass der Kneipp-Verein seine Mitgliederzahlen konstant halten könne. Das liege an den umfangreichen Kursen, die das gesamte Jahr über angeboten würden.

► **Er sei auch davon** überzeugt, dass die gesundheitsfördernden Angebote auch in Zukunft gut bei den Bürgern der Stadt ankämen, denn immer mehr Menschen würden erkennen, dass es sinnvoll sei, frühzeitig auf die kleinen Wehwehchen zu reagieren. Dafür sei der Kneipp-Verein der ideale Ansprechpartner. Tretter bedankte sich beim Vorsitzenden für den finanziellen Beitrag des Vereins zum Kneipp-Becken im Bulmare.

► **Im Rahmen der** Jubiläumsfeier im Gasthof „3 Kronen“ wurden die Gründungsmitglieder geehrt: Hermann Steinbauer, Franziska Adam, Gisela Kuffer, Helga Gürtler, Eleonore Gläser, Alois Weber, Anna Forster Weber, Jürgen Kraus, Anna und Franz Sippl, Walburga Zwack und Gerd Bachfischer.

► **Die Feierlichkeiten** wurden durch Ines Wollny aus Burglengenfeld und Dennis Ruß aus Teublitz musikalisch umrahmt.

► **Pünktlich zum** Jubiläum präsentiert sich der Kneipp-Verein Burglengenfeld auch im Internet unter [www.kneippverein-burglengenfeld.de/](http://www.kneippverein-burglengenfeld.de/) (bjs)

Gründung des Vereins das Amt des 1. Vorsitzenden bekleide – also seit 25 Jahren. (bjs)



- 21.7.2012, Jahresausflug nach Wasserburg



## Wasserburg am Inn

Wasserburg am Inn ist eine Stadt im oberbayerischen Landkreis Rosenheim und liegt etwa 55 km östlich der bayerischen Landeshauptstadt München

- 18.12.12, Waldweihnacht, Raffa Burglengenfeld





## 2013

- Januar 2013, Winterwanderung Dietldorf
- Mai 2013, Frühjahrswanderung um den Knappensee
- 5. 9. 2013, Jahresausflug nach Augsburg.  
In der Fuggerei und Dom Unserer Lieben Frau, Eingangportal



- Dezember 2013, Waldweihnacht



2014

MZ-Bericht vom 29.4.2014

# Kurse und Ausflüge sind sehr beliebt

**GESUNDHEIT** Viele Menschen nutzen die Angebote des Kneipp-Vereins Burglengenfeld. Trotzdem sank der Mitgliederstand.

VON JOSEF SCHALLER

**BURGLINGENFELD.** Der Kneipp-Verein Burglengenfeld hielt am vergangenen Donnerstag im Gasthof Drei Kronen seine Jahreshauptversammlung ab. Dabei standen auch Mitgliederehrungen auf der Tagesordnung.

In seinem Rechenschaftsbericht stellte der 1. Vorsitzende Hermann Steinbauer eine negative Mitgliederentwicklung in den letzten beiden Jahren fest. Aktuell habe der Verein 139 Mitglieder.

Die angebotenen Übungseinheiten bei den sportlichen und gesundheitsfördernden Angeboten und Aktivitäten seien gut besucht worden. Die Kurse in Wassergymnastik, Wirbelsäulen-



Die geehrten Mitglieder (vorne, mit Urkunde) mit 1. Vorsitzenden Hermann Steinbauer (links) sowie weiteren Mitgliedern der Vorstandschaft Foto: bjs

## GEEHRTE MITGLIEDER

► Für zehnjährige Mitgliedschaft im Kneippverein wurden bei der Jahresversammlung Alois Beck, Brigitte Beck, Tina Balogh, Ingrid Weingartner, Martha

Nübler und Inge Markl geehrt.

► Seit 25 Jahren sind Erika Gemeth und Marianne Seidl Mitglieder im Verein. Dafür wurden sie ausgezeichnet. (bjs)

gymnastik, Gesundheitsgymnastik, Osteoporose und Walking seien von insgesamt 2257 Teilnehmern besucht worden. Dabei hätten diese 297 Übungsstunden absolviert.

Der Vorsitzende hob auch die wöchentlichen Wanderungen der Damengruppe hervor. Die stetige Teilnahme von bis zu zehn Wanderinnen bei fast jeder Wetterlage bezeuge den hohen Stellenwert dieser gemeinsamen Spaziergänge.

Sehr beliebt seien auch die Winter-, Frühjahrs- und Herbstwanderungen gewesen. 40 Teilnehmer hätten sich am Jahresausflug nach Augsburg beteiligt. Dabei seien unter anderem der Goldene Saal im Rathaus und der Dom besichtigt worden.

Steinbauer betonte, der Kneipp-Verein lebe von gesundheitsfördernden sportlichen Veranstaltungen. Dabei stehe der Verein aber im Wettbewerb mit anderen Anbietern. Deshalb sei es wichtig, dass die Kurse von einer besonderen Qualität der Ausführung geprägt seien.



## 2015

- 25.4.2015, Frühjahrswanderung
- 7.8.2015, „Sommernachtstraum“ in der Luisenburg Wunsiedel

### MZ-Bericht zur Jahreshauptversammlung mit Ehrungen



Die geehrten Mitglieder des Kneipp-Vereins mit Vorsitzendem Hermann Steinbauer (rechts)  
Foto: bjs

## Großes Angebot für die Gesundheit

**KNEIPP-VEREIN** Nach einem ausführlichen Rückblick wurden langjährige Mitglieder geehrt.

**BURGLINGENFELD.** Bei der Jahreshauptversammlung des Kneipp-Vereins Burglengenfeld im Gasthof „3 Kronen“ standen auch Ehrungen wegen langjähriger Mitgliedschaft auf der Tagesordnung. Vorsitzender Hermann Steinbauer dankte in seinem Rechenschaftsbericht seinen Übungsleitern für ihre Kreativität. Bei den gesundheitsfördernden Angeboten und Aktivitäten seien insgesamt an 294 Übungsstunden bei Wasser-, Wirbelsäulen- und Gesundheitsgymnastik, sowie bei Osteoporosekursen und Nordic Walking 2283 Teilnehmer gezählt worden.

Steinbauer sagte, der Kneipp-Verein lebe von diesen eigenen gesundheitsfördernden, sportlichen Veranstaltungen. Deshalb sei es wichtig, dass die Kurse von einer besonderen Qualität

der Ausführung gekennzeichnet sind. Der Verein stehe hier im Wettbewerb mit anderen Anbietern. Ein zusätzliches sportliches Angebot seien die wöchentlichen Wandertage der Damen. Die Winter-, Frühjahr- und Herbstwanderungen, die seit 2012 jährlich stattfinden, führten die Teilnehmer nach Dietldorf, Rohrbach und auf den Münchshofener Berg. Der Jahresausflug führte die 34 Teilnehmer nach Bayreuth. Dabei sei auch die Besichtigung der Eremitage auf dem Programm gestanden. An der Theaterfahrt zum Lichtenegger Burgfestspiel „Die Geierwally“ hätten 31 Mitglieder teilgenommen. (bjs)

#### EHRUNGEN

➤ **Zehn Jahre Mitgliedschaft** (Ehrennadel in Bronze): Auguste Amann, Sonja Hofrichter, Heribert Krotter, Johanna Lautenschlager, Rosalie Schwanzl

➤ **25 Jahre** (Ehrennadel in Silber): Hans Glatzl, Ursula Glatzl, Christine Hack, Gottlieb Hack, Erika Lautenschlager, Walter Schmidkunz (bjs)

- 23.9.2015, Jahresausflug nach Bad Wörishofen  
Auf Pfarrer Sebastian Kneipps Spuren: Am Denkmalplatz, Grabstätte, Kurpark



- 18.12.2015, Adventfeier